

Gender-Statistik: Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Ergebnisse zum Thema **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** zeigen, dass es vor allem Mütter sind, die vor der Herausforderung stehen Beruf und Familie zu vereinbaren. Im Gegensatz zu Frauen wird das berufliche Engagement von Männern von der Geburt eines Kindes häufig kaum beeinflusst.

Erwerbstätigkeit

Betrachtet man aktive Erwerbstätigenquote der Frauen im Alter von 25 bis 49 Jahren (ohne Elternkarenz), dann lag diese 2021 bei 76,2%. Im Vergleich dazu betrug die Erwerbstätigenquote der Männer in dieser Altersgruppe im Jahr 2021 87,0%.

Bei den Personen ohne Kinder waren die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Erwerbsbeteiligung deutlich geringer. Die aktive Erwerbstätigenquote der Frauen lag 2021 bei 83,7% und damit um einen Prozentpunkt über jener der Männer mit 82,7%.

Leben Kinder im betreuungspflichtigen Alter (bis unter 15 Jahre) im Haushalt, so treten maßgebliche Unterschiede in den Erwerbstätigenquoten zu Tage. Betreuungspflichten für zumindest ein Kind unter 15 Jahren verursachen eine deutlich niedrigere Erwerbstätigkeit von Frauen und gegenläufig dazu eine leicht höhere Erwerbstätigkeit von Männern. Im Jahr 2021 nahmen 91,8% der Männer und 67,8% der Frauen mit betreuungspflichtigen Kindern unter 15 Jahren aktiv am Arbeitsmarkt teil. Die Differenz der Erwerbstätigenquoten von Frauen und Männern mit Kindern unter 15 Jahren lag damit bei 24,0 Prozentpunkten.

Teilzeiterwerbstätigkeit

Teilzeitarbeit und geringfügige Beschäftigung prägen die Erwerbsbeteiligung vieler Frauen, vor allem jener mit betreuungspflichtigen Kindern. Vor allem für Frauen mit Kindern unter 15 Jahren ist Teilzeitbeschäftigung die dominierende Form der Erwerbsarbeit, um Betreuungsaufgaben und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren. Im Jahr 2021 lag die Teilzeitquote der 25- bis 49-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren bei 72,8%. Die Teilzeitquote der Männer mit Kindern unter 15 Jahren lag deutlich darunter und betrug 6,8%. Im Vergleich arbeitete rund ein Viertel der Frauen (27,6%) und rund ein Achtel der Männer (13,0%) ohne Kinder in dieser Altersgruppe in Teilzeit. Insgesamt waren 2021 50,0% der Frauen im Alter von 25 bis 49 Jahren teilzeitbeschäftigt, bei den Männern waren es 9,8%.

Aufteilung der Erwerbsarbeit zwischen Müttern und Vätern

Spätestens mit der Geburt des Kindes müssen Eltern die Entscheidung über die Aufteilung der Hausarbeit und den Umfang der Erwerbstätigkeit treffen. Dabei werden in Österreich vorwiegend Modelle gewählt, die auf die Haupterwerbstätigkeit von Männern abzielen. Bei 43,5% der Paare mit Kindern unter 15 Jahren im selben Haushalt war 2021 der Mann auf Vollzeitbasis und die Frau auf Teilzeitbasis erwerbstätig, bei 19,5% war ausschließlich der Mann erwerbstätig. Bei etwa jedem siebenten Paar (14,7%) mit Kindern unter 15 Jahren im selben Haushalt waren sowohl der Mann als auch die Frau vollzeiterwerbstätig. In 9,1% der Fälle war eine Person, meistens jedoch die Frau, in Elternkarenz. Arbeitszeitmodelle, die auf eine Vollzeiterwerbstätigkeit der Frau in Verbindung mit einer Teilzeiterwerbstätigkeit des Mannes (4,4%) oder eine Teilzeiterwerbstätigkeit beider Elternteile (1,5%) abzielen, waren in Österreich im Jahr 2021 relativ selten anzutreffen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Website unter [Gender-Statistik – Vereinbarkeit](#) von Beruf und Familie sowie unter [Familie und Erwerbstätigkeit](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Aufgrund der generell geringeren Erwerbstätigenquoten bei jüngeren und älteren Personen dient der Vergleich der aktiven Erwerbstätigen- und Teilzeitquoten von Personen im Alter von 25 bis 49 Jahren vor allem dazu, den Einfluss von Betreuungspflichten auf das Erwerbsleben besser darstellen zu können.

Zudem gilt insbesondere bei Müttern zu beachten, dass nach gängiger Praxis der Erwerbsstatistik auch Personen in Elternkarenz zu den Erwerbspersonen gezählt werden, obwohl diese ihre Erwerbstätigkeit nicht aktiv ausgeübt haben. Dies betrifft vor allem Mütter kleiner Kinder und erhöht die Erwerbstätigenquote. Für die Darstellung der Erwerbstätigen- und Teilzeitquoten wird daher die „Aktivquote“ verwendet, d.h. Frauen und Männer in Elternkarenz werden zu den Nicht-Erwerbstätigen gezählt.

© STATISTIK AUSTRIA